



Mayersche demnächst in Nippes
Neuer Filialist drängt auf die Neusser Straße

Schwerpunkt: Jugend im Veedel
Informationen, Reportagen, Angebote

**Der vergessene Satz beim
Bürgerverein**

Für Nippes.

Satzungsänderung
und Vorstandswahlen
Seite 21

**Der vergessene kölsche
„Humoriss“**



Erinnerung an Stim-
mungssänger Toni
Steingass
Seite 28

**Die vergessene Leucht-
reklame**



Lichterkette gehört
niemandem
Seite 34

Unendliche Geschichte im Steingass-Park Grünfläche ist Ausweichquartier für zahlreiche Schulen

Wegen Ausbau und Sanierung der umliegenden Schulen stehen Ersatzbauten im Toni Steingass-Park. Doch die bereiten Schülern und Lehrern Probleme.

Es war einmal ein Park, der hieß Toni Steingass-Park. Den Namen gibt es immer noch, nur vom Park ist nicht mehr viel übrig geblieben. Das wird sich auch so schnell nicht ändern, denn er wird auf unbestimmte Zeit als Ausweichquartier für die umliegenden Schulen benötigt. Auf der Wiese, die zur Niehler Straße

die BerufsschülerInnen beispielsweise auf dem einzig geteerten Weg und rauchen, denn das ist auf dem Schulgelände grundsätzlich verboten.

Verschärft hat sich die Situation noch dadurch, dass die Raumluft im silbernen Ersatzbau, dem Parkgebäude, belastet ist.

„Seit wir im Sommer 2009 dort unterrichten, müffelt es“, schildert Wölbert die Situation. „Das wurde von Tag zu Tag schlimmer und auch Lüften brachte keine Besserung.“ Bei der Suche nach der Ursache stellte sich heraus, dass der nicht richtig ausgetrocknete Estrich der Bodenplatte und der darauf verlegte PVC-Boden

führt, stehen weiße doppelstöckige Container für die Kinder der Grundschule Bülowstraße. Das denkmalgeschützte Gebäude der katholischen Grund- und Hauptschule wird in den nächsten zwei Jahren saniert. Schon seit Sommer 2009 nutzt das Barbara von Sell-Berufskolleg das zweistöckige Gebäude mit der auffälligen silbernen Fassade als Ersatzquartier mit 18 Klassenräumen. Die Schule musste ihre Nebenstelle in der Bernhard-Letterhaus-Straße aufgeben und wartet nun auf einen Neubau, dessen Pläne sich aber erst im Anfangsstadium befinden. Und dort, wo einmal ein Sportplatz war, steht jetzt eine aufblasbare Halle, die von den Berufsschülern als Sporthalle genutzt wird – und daneben die Mensa der Edith-Stein-Realschule.

Probleme in den neuen Klassenräumen

„Auf dem öffentlichen Gelände ist schon ganz schön viel Bewegung“, sagt Helga Wölbert, Schulleiterin des Berufskollegs, das rund 3100 SchülerInnen aus ganz Köln besuchen. In den Pausen stehen

eine chemische Reaktion eingehen, die stinkt und zudem noch gesundheitsgefährdend ist. „Schüler und Lehrer klagen über Kopfschmerzen und auch das Gesundheitsamt drängt auf eine Lösung“, sagt Wölbert. Doch die Suche nach dem Ausweichquartier gestaltet sich schwierig. „Wir müssen uns auf dem freien Markt nach Gewerbeimmobilien umschauen“, sagt Engelbert Rummel. „Es soll ja auch in der Nähe sein. Im Bezirksamt können wir leider nicht unterkommen.“ Deshalb hat der Leiter der städtischen Gebäudewirtschaft kurzfristig entschieden, Luftreiniger aufzustellen. „Die sind sehr geeignet, denn ich probiere alles aus, um die Situation zu verbessern. Allerdings werden wir nichts gegen die Schule entscheiden.“ Das Berufskolleg sieht eine dauerhafte Lösung nur in einer Sanierung des Parkgebäudes. „Das dauert mindestens ein Jahr, dann werden wir Gutachter einschalten und den Bauunternehmer in Regress nehmen“, sagt Rummel. Die unendliche Geschichte im Toni Steingass-Park geht also weiter. *mac*





Kölner Elf

im Altenberger Hof

„Hits für Kids!“

Freitag, 6. Mai 2011

Eröffnung des Kölner Elf-Wochenendes im Altenberger Hof

18.00 Uhr: Offizielle Eröffnung mit Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters, der neuen Dezernentin für Soziales, Integration und Umwelt Frau Henriette Reker und dem Bezirksbürgermeister Bernd Schößler

Kulturblock mit der **Dicken Luft**, Kölns einzigem wahren Bläserorchester, und der Geschichten-erzählerin **Christiane Willms**.
Moderation: Meltem Kaplan

Ab 20.00 Uhr gibt's dann Gesang und Tanz für jedermann – Ende offen

Samstag, 7. Mai 2011

Ab 11.00 Uhr: Der große Brettspieltag in der „Spielscheune Nippes“

Der **Ali Baba Spieleclub e.V.** präsentiert den ganzen Tag die neuesten und schönsten Brett- und Kartenspiele für Jung und Alt, mit der Kölner Meisterschaft im „Wizard“. Die drei Tagesieger fahren zur Deutschen Meisterschaft. Mit attraktiven Spielpreisen!

Ab 14.00 Uhr steht dann der ganze Fundus des Ali Baba Spieleclubs für Jedermann offen.

Eintritt frei!



ALI BABA
Spieleclub e.V.

Sonntag, 8. Mai 2011

11.00 Uhr und 15.00 Uhr: Figurentheater Köln – Pettersson und Findus

Die Geschichte vom alten Pettersson und seinem Freund, dem kleinen Kater Findus

Eintritt: € 7,-

Kartenvorverkauf unter (0221) 97 65 87-0 oder an der Tageskasse

Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de



Ali Baba und die nicht ganz 40 Spieler

Besuch bei einem Spieleclub-Abend im Altenberger Hof

Jeden Mittwochabend verwandelt sich das Herrenhaus im Altenberger Hof in eine Spielhöhle: Im Ali Baba Spieleclub finden große und kleine Spielefans begeisterte Mitspieler.



Es ist 19 Uhr, der Saal füllt sich langsam. Frederik und Yoan sind extra aus Junkersdorf gekommen und bleiben nicht lange alleine am Tisch. Sie haben sich mit Familie Reimers-Rawcliffe zusammengetan, die so gut wie jede Woche dabei ist. Bei dem Brettspiel Pandemie geht es darum, als Gruppe gegen das Spielbrett zu gewinnen, um die Seuche abzuwenden und natürlich die Welt zu retten. „Die Chancen stehen leider nur eins zu vier für uns,“ kommentiert Julia Rawcliffe, aber davon lässt sich die Gruppe nicht entmutigen.

Volker (43), Wjeko (35) und Laura (7) spielen Safranito. Ein brandneues Spiel von der Essener Spielmesse. Die Farben sind bunt, die Gestaltung aufwändig, bezahlt wird in Rupien. Petra und ihre acht Monate alte Tochter Leila sind vor einem Jahr nach Sri Lanka ausgewandert, aber bei einem Besuch in der Heimat darf auch ein Spieleabend nicht fehlen.

Von A wie Activity bis Z wie Zooloretto, die Liste der Spiele ist lang. 370 Brett- und Kartenspiele stehen zur Verfügung und können von Vereinsmitgliedern sogar kostenlos ausgeliehen werden. „Durch die Kooperation mit allen namhaften Spielerverlagen bekommen wir immer die neuesten Ausgaben zur Verfügung gestellt“, sagt Martin Brock, Regionalverantwortlicher Köln und Pressesprecher für den gesamten Verein. „Wir haben sogar regelmäßig Spieleerfinder zu Gast und dürfen Prototypen testen. Das sind

besondere Highlights für uns, die zeigen, dass wir einen sehr guten Ruf in der Branche haben.“ Der Ali Baba Spieleclub ist der größte überregionale Spieleclub Deutschlands. 1985 als lockerer Spieltreff in Nürnberg gegründet, wurde 1991 ein Verein daraus. Seit März 2010 gibt es ihn auch in Köln. „Wir nehmen die Leute hier, wie sie sind. Alter, Beruf, Finanzen, das alles spielt keine Rolle“, ergänzt Brock. „Die Hauptsache sind der Spaß am Spielen und an der Gemeinschaft.“

Die Idee des Spieleabends wurde im Bürgerzentrum Nippes sehr positiv aufgenommen. „Wir bringen ein anderes Publikum hinein, nämlich auch die Al-

tersklasse zwischen 16 und 55“, ergänzt Brock. Zwischen 20 und 30 Personen kommen jeden Mittwoch in den Spieleclub. Die Jüngste ist elf, nach hinten sind keine Grenzen gesetzt. Gespielt wird das ganze Jahr, auch in den Ferien: „Im Sommer räumen wir auch schon mal Tische und Stühle nach draußen und spielen im Freien,“ berichtet Brock. Was macht den Reiz eines Abends im Spieleclub aus? „Die Besucher kommen natürlich zum Spielen, aber auch um neue Leute kennenzulernen. Die meisten kommen jede Woche“, hat der Pressesprecher beobachtet. Und gibt es auch mal einen Ausraster beim Verlieren? „Nein, das passiert in der Gemeinschaft nicht. Denn, was man hier natürlich auch lernt, ist Toleranz.“

Spieleabend des Ali Baba Spieleclub e.V. in Köln, regelmäßig mittwochs (auch in den Schulferien) im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92 von 19.00 bis 0.00 Uhr *mx*
www.alibaba-koeln.de



Em Golde Kappes

Pittermännchen & Co.

Auch an allen närrischen Tagen ist unser Verkauf von

früh

KÖLSCH

für Sie geöffnet - gekühlt im Fass oder in Flaschen.

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa. 10.00-24.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 10.00-22.00 Uhr

Neusser Straße 295, 50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.frueh.de